

Freitag, 21. August 2015 // 19 Uhr

Musik! Musik! Und Tanz-Einblicke!

Kabelsalat:

Rock- und Popband vom JULE-Club der Lebenshilfe Köln e.V. Die acht Bandmitglieder und fünf Betreuer/innen komponieren ihre Musik teilweise selbst.



Blues und Gospels auf selbstgebaute Zigarrenboxgitarren. Von und mit Michael Walter.
Gastmusiker: Simon Rummel (Improvisation)
Michael Walter (57) ist Pfarrer i.R. aus Wuppertal. Vor 18 Jahren bekam er die Diagnose Multiple Sklerose. Er singt und spielt Gitarre seit 41 Jahren. Vor drei Jahren begann er, Zigarrenboxgitarren zu bauen und zu spielen, meist Blues und Gospels, und schreibt eigene Songtexte.



Gerd König

Tranz-/ -flexion:
Die Choreografen und Tänzer Gitta Roser und Marc Stuhlmann geben Einblick in das internationale Großprojekt der DIN A 13 tanzcompany (Künstlerische Leitung: Gerda König). Mit Tanzfilm-Ausschnitten. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu einem Gespräch.

Eintritt: 5 € /ermäßigt 3 €

Die Veranstaltung findet statt in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Köln e.V.



Freitag, 28. August 2015 // 19 Uhr

Babylonischer Chorabend

Cantata (Leitung: Norman E. Kunz)
Chorintakt (Leitung: Simon Rummel)
Gebärdchor St. Georg (Leitung: Dr. Juliane Mergenbaum)
Spectrum Ladies Choir (Leitung: Ganda Charisma Kristi und Johan Kanani Tarigan) aus Surabaya, Indonesien

Musikalische Leitung: Simon Rummel
Tanz: Ina Seiffert
Der Abend wird in Gebärdensprache übersetzt.

Vier ganz unterschiedliche Chöre, ein gemeinsames Thema: Die Schönheit. Von der Schönheit einer gewagten Liebe... einer mondheilen Nacht... eines fernen Geburtslandes... einer bunten Sommerwiese... eines mächtigen Flusses... eines glücklichen Tages... eines künftigen Wiedersehens...



Eintritt: frei, Anmeldung erbeten

Die Übersetzung in Gebärdensprache findet statt mit freundlicher Unterstützung des Diözesanzentrums St. Georg für Menschen mit Hörbehinderung.



Jane Dunker

Lebt und arbeitet als freie Fotokünstlerin und Ausstellungenmalerin in Köln. Ihre Themenschwerpunkte sind interkulturelle, interreligiöse und interdisziplinäre Kunstprojekte. Sie ist Dozentin für Soziale Fotografie an der Internationalen Kunstakademie in Heimbach.



Der Sänger Fausto beim Projekt „Babylon“

Öffnungszeiten der Ausstellung nach Vereinbarung:
Tel: 0221-2011-373/147

Weitere Informationen unter: www.gag-koeln.de
Tickets bei: tickets-aufstehungskirche@gag-koeln.de

So geht's zur Kulturkirche Köln-Buchforst:

Anreise mit dem PKW: Von der Zoostraße oder dem Autobahnkreuz Köln-Ost über die Stadtautobahn bis zur Abfahrt Buchforst, dann über Waldecker Straße und Heideberger Straße bis zur Kopernikusstraße. Im Umfeld der Kulturkirche steht nur sehr begrenzt Parkraum zur Verfügung.

Hinweis: Die Zufahrten auf die Stadtautobahn (B59) in Fahrtrichtung stadteinwärts sind sowohl im Kreuz Köln-Ost (von der Autobahn 3 kommend) als auch vom Buchheimer Ring bis 2006 gesperrt.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln: KVB-Stadtbahnlinie 3 bis zur Haltestelle "Waldecker Straße", S-Bahnlinien S6 und S11 bis zur Haltestelle "Köln-Buchforst".

Mehr babylonisches Vergnü:)gen

Fotoausstellung von Jane Dunker

1. - 29. August 2015

Kulturkirche Köln-Buchforst
Kopernikusstraße 32/34



Samstag, 1. August 2015 // 19 Uhr

Mehr babylonisches Vergnü:)gen

Ausstellungseröffnung

Begrüßung: GAG Immobilien AG
Einführung: Jane Dunker (Fotokünstlerin)
Musik: Trommelgruppe der Villa Gauhe mit afrikanischen Rhythmen, Saad Thahir mit orientalischer Percussion

In ca. 140 lebensgroßen Porträtfiguren stellt Jane Dunker die behinderten und nichtbehinderten TeilnehmerInnen des internationalen Theaterprojektes „Babylon“ der Theaterwerkstatt Bethel dar, die aus fünf Ländern Europas kamen. In ihren Bildsequenzen vermeidet sie jede dokumentarische Chronologie, sondern entscheidet konsequent nur nach Mimik, Gestik, Bewegung. So entsteht ein spannungsgeladene Gruppenporträt, das den Betrachter in die emotionale Atmosphäre hineinzieht.

Der Titel Babylon legt „Verwirrung“ nahe, Sprachwirrwarr, Chaos, Durcheinander. Dunkers Bildmontagen regen unsere Phantasie zu einer Vielzahl möglicher Geschichten an. Und die Vielfalt menschlichen Ausdrucks, die uns begegnet, erscheint uns gewiss nicht als Strafe Gottes, sondern als pures babylonisches Vergnü:)gen.

Freitag, 7. August 2015 // 18 Uhr

Indonesische Autorinnen melden sich zu Wort

„Magdalenas Gebet“ – Performance von Lena Simanjuntak (Text und Rezitation) und Johanna Schlenk (Tanz)

Der auf Indonesisch verfasste Text (in Deutsch eing gesprochen) reflektiert die Rolle der Frau. Das Bild der Magdalena aus dem Neuen Testament ist widersprüchlich – und fordert zu Reflexionen und Reaktionen. Lena Simanjuntak arbeitet als Autorin und Regisseurin in Deutschland und Indonesien – so bei unterschiedlichen Initiativen mit Frauen theatergruppen in Indonesien oder mit der traditionellen Opera Batak aus Nordsumatra. Johanna Schlenk aus Köln ist Performance-Künstlerin und SchauspielerIn.

Sabine Müller (Übersetzerin) liest die Kurzgeschichte „Blackforest“ von Ratna Indraswari Ibrahim

Um Widersprüche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen, die die Grenzen im zwischenmenschlichen Kontakt setzen, geht es in der Kurzgeschichte „Blackforest“. Eine erfolgreiche Modefotografin verpflichtet ihre Hausangestellte als Model, kann aber die daraus entstehenden Erwartungen nicht erfüllen. Eine Polioerkrankung band Ratna Indraswari Ibrahim (1949 – 2011) ihr Leben lang an den Rollstuhl. Sie verfasste mehr als 400 Gedichte und Kurzgeschichten sowie acht Romane. „Körperlich eingeschränkt – geistig frei“ charakterisiert die Aktivitäten von Ratna, die sich im interreligiösen Dialog ebenso engagierte wie bei Umweltfragen und den aktuellen gesellschaftlichen Konflikten Indonesiens.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu einem Gespräch bei indonesischen Fingerfood.

Eintritt: 8 € /ermäßigt 4 €

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft e.V.



Dienstag, 11. August 2015 // 18 Uhr

Philosophisches Café

„Grenzen erfahren - Grenzen überschreiten“ mit dem Philosophen Markus Melchers

Grenzen erfahren wir in unserem täglichen Leben. Grenzen unserer Fähigkeiten, Grenzen unseres Erkennens, Grenzen unserer Macht, Grenzen der Grenzen u.v.m. Und genauso erfahren wir vielfältige Grenzüberschreitungen – durch andere Menschen. Und manchmal überschreiten wir selber Grenzen. Was aber ist eine Grenze genau? Woher wissen wir, was eine Grenze ist? Und warum achten wir manche Grenzüberschreitungen, andere aber nicht? Diese und andere Fragen werden im Rahmen des Philosophischen Cafés behandelt und diskutiert. Theoretische Vorkenntnisse der Teilnehmer sind nicht erforderlich.

Markus Melchers (geb. 1963) ist Philosophischer Praktiker und Fachbuchautor. Seit 1998 ist er mit seiner Praxis „Sim auf Rädern“ bundesweit tätig. Er moderiert ca. 150 philosophischen Veranstaltungen jährlich. Er ist Gründer und Mitherausgeber von „Leidfaden“, Fachmagazin für Krisen, Leid und Trauer.

Was ist das Philosophische Café?
Das Philosophische Café ist ein öffentlicher Raum, der zum Gespräch einlädt, an dem jeder teilnehmen kann. Es bietet die Gelegenheit, Themen zu erörtern, die alle angehen, aber in der akademischen Philosophie nicht oder nur schwer verständlich diskutiert werden. Es reagiert direkt auf die Menschen, ohne den Linieweg über eine Theorie zu nehmen. Hier kann sich privates Denken bewahren, indem es sich zur Diskussion stellt. Das Philosophische Café ist der Tradition des Dialogs verpflichtet, wie sie im antiken Athen begründet wurde.

Eintritt: 5 € /ermäßigt 3 €

Freitag, 14. August 2015 // 19 Uhr

„Drei Worte auf einmal“

Lesung mit Maria Knissel, auf dem Saxofon begleitet von Stephan Völker

Zwei Brüder müssen zueinander finden. Klaus, der ältere, ist schwer behindert. Chris, der jüngere, lebt für seine Musik. Über die Musik findet er nicht nur einen Weg zu sich, sondern auch zu seinem Bruder. Auf der Grundlage einer wahren Begebenheit erzählt Maria Knissel schönkellend und mitreißend die Geschichte zweier Brüder, die lernen, einander zuzuhören und sich gegenseitig zu bereichern.

Maria Knissel gestaltet ihre Lesung gemeinsam mit dem Saxofonisten Stephan Völker. Er hat eigens für den Roman Solostücke komponiert, denn es ist seine Geschichte, die Maria Knissel literarisch aufgenommen hat.

Im Anschluss an die Lesung laden die Autorin und der Musiker das Publikum zu einem Gespräch ein.



© bei den Knissels

Eintritt: 5 € /ermäßigt 3 €